

Die Nägel sind dieselben, wie sie auch zum Handverlegen von Modellschienen verwendet werden. Sie werden mit einem Feuerzeug erhitzt und durch den Kunststoff an der Aussenseite des Schienenprofils in die Korkbettung gestochen. Der noch vorstehende Nagelkopf sollte unter den anderen Schienenstuhllimitaten gar nicht mehr auffallen. Auf diese Weise werden ca. alle 20 cm zwei Nägel je auf der Aussenseite des Gleises «eingeschlagen». (Insgesamt wurden im Modell Chama über 1000 Nägel auf ca. 40 Metern Gleis verbaut.) Beim Befestigen des Gleises mittels Nägel und der Hilfe einer kleinen Zange sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass man nicht zu viel Druck ausübt. Andernfalls können horizontale Wellen entlang des Gleises entstehen, welche unter Umständen Entgleisungen verursachen.

Der nächste kritische Punkt sind die Gleisverbindungen. Ich habe zum H0n3-Code-70-Gleis von Peco die entsprechenden Code-70-Schienenverbinder vom selben Hersteller verwendet. Um eine einwandfreie Verbindung zweier Gleisstücke zu erhalten, sollten die Verbinder versetzt zueinander eingebaut werden. Somit wird verhindert, dass ein Knick im Gleis (besonders in Kurven) entstehen kann. Die Schienenprofile sollten deshalb mit einem Versatz von ca. 6 cm enden. Die Kunststoffschwellen werden passend abgetrennt. Die ersten beiden Schienenstühle nach dem Profilende werden mit einem Hobbymesser unterschritten, um den Schienenverbinder überziehen zu können. Dann können beide Gleisstücke miteinander verbunden werden.

Um den elektrischen Kontakt entlang des Gleises sicherstellen zu können, sollten, nachdem alle Gleise definitiv verlegt sind und alle Korrekturen vorgenommen wurden, die Verbindungsstellen zusätzlich verlötet werden.

## Die Weichen

Die Position der Weichen bestimmte ich anhand der Lage der Weichenlaternen respektive der Lage der Stellstangen beim Vorbild. Da im Modell keine in Bezug auf Herzstückwinkel und Radien dem Vorbild entsprechenden Weichen von der Stange erhältlich sind, würden somit die Abweichungen in Relation zu anderen Referenzpunkten minim bleiben. Beim Übertragen des Gleisplans markierte ich die Position der Stellstangen mit einem blauen Filzstift. Dort



Versetztes Trennen eines Gleisstücks. Ein Dremel mit Trennscheibe ist ein grossartiges Tool beim Gleisbau.



Der Versatz der beiden Gleisprofile beim Verbinden zweier Schienenstücke sollte ca. 6 cm betragen. Beim einen Stück werden die Schwellen belassen. So kann das lange Profil des linken Gleises in die Schienenstühle der Schwellen eingeführt werden.



Links zu sehen: die fertige Gleisverbindung. Einwandfreie Gleislage durch die versetzten Schienenstösse.